

IHK Spezial Innovation Ausgabe September 2011

Inhaltsverzeichnis

Innovationsnachrichten aus Bayern	1
IHK-Unternehmergespräch bei der EnOcean GmbH.....	1
Innovationssprechtage und Patentrecherche - Weilheim.....	1
Bayerische Gemeinschaftsstände 2012 auf Hightech-Messen	2
TUM und LMU München beste deutsche Unis.....	2
Business-Speed-Datings der Fraunhofer-Gesellschaft	3
Durch das gate ins Silicon-Valley.....	3
Technikdialog Bayern der Initiative Junge Forscher	4
Neue Veröffentlichungen / Neu im Internet.....	4
Innovationsnachrichten aus Deutschland	5
Bundeskabinett verabschiedet 6. Energieforschungsprogramm	5
Institut für Wirtschaftsforschung Halle bescheinigt BMWi-Innovationsförderung große Wirkung.....	6
BMBF schreibt Wettbewerb "Forschungscampus" aus.....	6
Neubauvertrag für deutsches Forschungsschiff unterzeichnet.....	6
Bundesministerium für Bildung und Forschung zieht 2014 ans Kapelle-Ufer.....	7
Neue Ausschreibungen	7
Neue Veröffentlichungen / Neu im Internet.....	9
Innovationsnachrichten aus der EU	9
EU-Kommission legt Statistik zur Beteiligung am 7. FRP vor.....	9
Innovation Convention für Dezember 2011 geplant.....	10
Größte europäische FuE-Investoren planen fünf Prozent mehr Aufwendungen.....	10
Neue Ausschreibungen	10
Neue Veröffentlichungen / Neu im Internet.....	11
Kurzmeldungen aus aller Welt	11
Umfragen: Wie internationale Studierende deutsche Hochschulen wahrnehmen.....	11
Helmholtz fördert deutsch-chinesische Zusammenarbeit.....	11
Schweiz testet "Innovationsvoucher"	12
Impressum	13

Innovationsnachrichten aus Bayern

IHK-Unternehmergespräch bei der EnOcean GmbH

Funksensorik ganz ohne Batterien steht im Mittelpunkt der Entwicklung von EnOcean. Überzeugen Sie sich bei dem IHK-Unternehmergespräch am 22. September 2011 von den innovativen Produkten und erfahren Sie mehr über die Potenziale und Einsatzmöglichkeiten der drahtlosen Funksensorik.

Erhalten Sie Einblick in die Entwicklungen der EnOcean GmbH im Bereich batterielose Funksensorik. Dabei reichen kleinste Bewegungen, die Innenraumbelichtung oder die Temperaturdifferenz aus, um ein Funksignal zu versenden und somit das Licht ein- oder auszuschalten. Die Funkmodule von EnOcean werden weltweit für intelligente energieeffiziente Gebäude und industrielle Anwendungen eingesetzt. Erfahren Sie vom Sprecher der Geschäftsführung Markus Brehler, wie die EnOcean GmbH Forschungsprojekte umsetzt und neue Entwicklungen an den Markt bringt. An praktischen Beispielen erleben Sie die Anwendung der innovativen Funktechnik, die z. B. in batterielosen Schaltern in energieeffizienten Gebäuden, als drahtlose Sensoren in der Produktion, der Logistik oder in Fahrzeugen eingesetzt wird.

Veranstaltungstermin: Donnerstag, 22. September 2011, 15.00 – 18.00 Uhr, inklusive Imbiss

Veranstaltungsort: EnOcean GmbH, Kolpingring 18a, 82041 Oberhaching

Info: Das Teilnahmeentgelt beträgt 59,00 Euro. Die Veranstaltungsreihe richtet sich an Unternehmer sowie Fach- und Führungskräfte von KMU des produzierenden Gewerbes. Anmelden können Sie sich [hier](#).

Innovationssprechtage und Patentrecherche - Weilheim

Um Sie bei der Analyse, Planung und Umsetzung Ihres Innovationsvorhabens zu unterstützen, bietet die IHK für München und Oberbayern Sprechtag für innovative Unternehmensgründer sowie kleine und mittelständische Unternehmen in der Region Oberbayern an. Am 30. September startet die 2. Veranstaltungsreihe 2011 in der Geschäftsstelle Weilheim.

Die IHK-Innovationsberatung ist ein kostenfreier Service der IHK zur Förderung der regionalen Wirtschaft. Das Angebot umfasst eine Informationsveranstaltung zur Patentrecherche sowie, in vertraulichen Einzelgesprächen stattfindende, Erstberatungen rund um die zentralen Themen der Fördermittel und Schutzrechte.

9:00 – 11:00 – Uhr Informationen zur Patentrecherche durch einen Experten vom TÜV Rheinland - LGA Patentzentrum.

ab 11:00 Uhr – Innovations- / Schutzrechtsberatung durch einen Innovationsberater der IHK oder ein Patentanwalt aus der Region.

Die Patentrecherche sowie die Einzelberatungen zu „Innovation“ und/oder „Schutzrecht“ sind unabhängig voneinander buchbar.

Anmeldung und Terminabsprache mit der Geschäftsstelle ist erforderlich, bitte wenden Sie sich hierfür an:
Frau Sabine Dietrich unter der Telefonnummer 0881 925474-22 oder über die Emailadresse dietrich@muenchen.ihk.de.

Info: Näheres zu den Innovationssprechtagen erfahren Sie [hier](#).

Weitere Termine der Veranstaltungsreihe sind:

18.10.2011 – Geschäftsstelle Mühldorf

24.10.2011 – Geschäftsstelle Rosenheim

27.10.2011 – Geschäftsstelle Ingolstadt

Bayerische Gemeinschaftsstände 2012 auf Hightech-Messen

Die bayerischen Gemeinschaftsstände bieten eine attraktive, effiziente und kostengünstige Möglichkeit zur Präsentation auf bedeutenden Messen im In- und Ausland. Die neuen Programme für die Gemeinschaftsstände auf Hightech-Messen sind soeben erschienen.

Kleine und mittlere Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen haben die Möglichkeit, auf internationalen Hightech-Messen in Deutschland auf dem Bayerischen Gemeinschaftsstand von **Bayern Innovativ** auszustellen. Im Jahr 2012 ist dieser beispielsweise auf der CeBIT in Hannover, der Analytica und der MATERIALICA/eCarTec in München sowie der MEDICA in Düsseldorf präsent.

Auch im Ausland bieten sich für bayerische Unternehmen attraktive Präsentationsmöglichkeiten – auf den Messeständen von **Bayern International**: Im Programm für 2012 sind beispielsweise die Industriemesse Balttechnika in Vilnius, die BIO in Boston sowie die SOLAR EXPO in Verona.

Die Aussteller profitieren von der finanziellen Förderung durch die bayerische Staatsregierung und von der Unterstützung bei Organisation und Marketing sowohl in der Vorbereitungsphase als auch während des Messeauftritts.

Info: Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

TUM und LMU München beste deutsche Unis

Die Ergebnisse des jüngsten Shanghai-Rankings der weltbesten Universitäten vom 15. August 2011 fallen für den Standort München positiv aus. Demnach sind die Technische Universität München (TUM) und Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München weiter die besten deutschen Unis.

Gegenüber dem letzten Ranking konnte sich die TUM um weitere neun Plätze verbessern. Damit erreichte die TUM Rang 47 – und schaffte es als einzige deutsche Uni unter die Top-50 der Welt. Durch das Ranking unterstreichen die Elite-Unis international den Münchner Anspruch, ein Hightech-, Forschungs- und Wissenschaftsstandort von Weltrang zu sein. Das erneut gute Abschneiden der beiden Münchner Unis weckt das Interesse vieler Spitzentalente aus dem In- und Ausland und bringt so die fähigsten Entwickler, Ingenieure und Forscher nach Bayern. Gelingt es, dieses Entwicklungspotenzial weiterhin auszubauen und Fachkräfte in der Region zu halten, können Unternehmen diesen entscheidenden Faktor im Wettlauf um die Zukunftsmärkte dauerhaft für sich

nutzen. Mit einem Rang unter den Top-50 hat die deutsche Hochschulszene ein wichtiges Zwischenziel erreicht.

Info: Das Ranking können Sie einsehen unter www.shanghairanking.com.

Business-Speed-Datings der Fraunhofer-Gesellschaft

Zehn potenzielle Geschäftspartner in einer Stunde kennenlernen! Am 25. Oktober 2011 treffen sich Führungskräfte der 60 Fraunhofer-Institute zum jährlichen Fraunhofer-Marketing-Tag. An diesem Tag diskutieren Teilnehmer und Referenten strategisch relevante Themen des Marketings und des FuE-Managements – in diesem Jahr unter dem Motto ‚Schnittstellen – gemeinsam mit der Wirtschaft‘.

Im Rahmen der Veranstaltung sind Vertreter innovativer mittelständischer Unternehmen von der Fraunhofer-Gesellschaft zu einem ‚Business-Speed-Dating‘ eingeladen.

In zehn kompakten, sechs Minuten dauernden Face-to-Face-Meetings lernen Sie verschiedenste interessante Menschen aus den unterschiedlichsten Fraunhofer-Instituten kennen und diskutieren aktuelle Projektideen und Innovationen. So erweitern Sie Ihr unternehmerisches Netzwerk um mögliche Entwicklungspartner und pflegen darüber hinaus den Ideen- und Erfahrungsaustausch.

Dies ist eine effektive Möglichkeit Geschäftsideen zu kreieren und weiterzuentwickeln oder technologische Innovationen zu planen. In kürzester Zeit kann auf diese Weise ein Einblick in die vielfältigen Kooperationsmöglichkeiten mit den Instituten der Fraunhofer-Gesellschaft vermittelt werden.

Veranstaltungstermin: 25. Oktober 2011, 18 Uhr

Veranstaltungsort: Fraunhofer-Haus in München

Kontakt: Tina Lämmerhirt

Tel.: 030 31002395 – Mail: marketingnetz@hhi.fraunhofer.de

Quelle: Fraunhofer Heinrich Hertz Institute

Durch das gate ins Silicon-Valley

Mit dem Programm „Bavaria meets Silicon-Valley“ bietet das Garching Technologie- und Gründerzentrum (gate) Unternehmen jetzt die einmalige Chance, in den USA Fuß zu fassen.

Silicon-Valley ist das Ziel vieler Technologieunternehmen oder – Start-ups. Dies kann noch in diesem Jahr erreicht werden. Während eines Workshops vom 17. bis 20. Oktober 2011 werden im gate Garching die Teilnehmer auf den Besuch in Kalifornien vorbereitet.

Die Teilnehmer des Workshops werden unter allen Bewerberteams ausgewählt. Silicon-Valley-Experten vermitteln den Teilnehmern wichtiges zu Geschäftsmodellen und Marktzugang, berichten Erfahrungen zum Sales-Bereich aus dem Valley und geben Einblicke aus Investorensicht. Zum Abschluss des Workshops pitchten sämtliche Teilnehmer vor einer dreiköpfigen Jury, bestehend aus kalifornischen Business Angels. Denn nur die besten Ideen dürfen beim Trip ins Silicon-Valley dabei sein.

Die Finalisten erhalten Gelegenheit, mit Marktexperten,

strategischen Partnern und Business Angels des Valleys in Kontakt zu kommen. Ausgewählte Teilnehmer dürfen auf einer der Angel-Expos des Keiretsu-Forums, eine der führenden Pitchveranstaltungen, vor Business Angels präsentieren.

Bewerbungen mit Businessplan und einer Begründung, warum Sie Ihren „Silicon-Valley Footprint“ setzen wollen, müssen bis spätestens 28. September 2011 an bmsv@gategarching.com gesendet werden.

Info: Näheres erfahren Sie unter www.bavariameetssiliconvalley.de.

Quelle: gate

Technikdialog Bayern der Initiative Junge Forscher

„Technikdialog Bayern: Wirtschaft – Schule – Forschung“ – Unter dieses Motto stellt die Initiative Junge Forscherinnen und Forscher (IJF) e.V. ihre Auftaktveranstaltung am 29. September 2011.

Mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Bildung und unterstützt von Fernsehmoderator Willi Weitzel und den Physikanten geht die Initiative Junge Forscherinnen und Forscher (IJF) e.V. bei ihrer Auftaktveranstaltung der Frage nach, wie es gelingen kann, Kinder und Jugendliche langfristig für Zukunftstechnologien zu begeistern und so dem Fachkräftemangel entgegenzutreten.

Gäste sind unter anderem Dr. Michael Heine, SGL Group, Prof. Gisela Lück, Universität Bielefeld und Staatssekretär Markus Sackmann.

Veranstaltungstermin: 29. September 2011 ab 14 Uhr

Veranstaltungsort: Mercedes-Benz Center München

Info: Näheres erfahren Sie unter www.initiative-junge-forscher.de.

Quelle: IJF e.V.

Neue Veröffentlichungen / Neu im Internet

Neuerscheinungen aus Bayern und Neuigkeiten aus dem Internet.

Neue Informationsplattform für ‚Lebenslanges Lernen‘

Durch die Erweiterung der Zugangsmöglichkeiten für bayerische Hochschulen steigt die Zahl der beruflich qualifizierten Studienanfänger. Im Jahr 2009 waren es bereits 850 gegenüber 204 im Vorjahr. Unter www.weiter-studieren-in-bayern.de startet das bayerische Wissenschaftsministerium eine umfassende Informationsplattform zu allen Möglichkeiten des weiterbildenden und berufsbegleitenden Studiums an bayerischen Hochschulen. Das neue Internetportal richtet sich an Studieninteressierte, aber auch an Unternehmen, die sich über Weiterbildungsangebote für ihre Mitarbeiter informieren möchten.

Quelle: StMWFK

Online-Börse: "Wissensplattform Niederbayern"

Die IHK Niederbayern hat in Zusammenarbeit mit den regionalen Hochschulen ein Internetportal ins Leben gerufen, mit dem Studenten und Unternehmen eine Austauschplattform für die Suche nach Abschlussarbeitsthemen beziehungsweise geeigneten Kandidaten erhalten. Ziel der "Wissensplattform Niederbayern" ist es, die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu fördern und gleichzeitig das Fachkräftepotenzial in der Region zu stärken. Das kostenlose Forum steht für alle Interessierten unter www.wissensplattform-niederbayern.de zur Verfügung.

Quelle: BIHK

Innovationsnachrichten aus Deutschland

Bundeskabinett verabschiedet 6. Energieforschungsprogramm

Das Bundeskabinett hat am 3. August 2011 das 6. Energieforschungsprogramm der Bundesregierung mit dem Titel "Forschung für eine umweltschonende, zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung" verabschiedet. Das Programm ist ein gemeinsames Projekt des federführenden Bundesministeriums für Wirtschaft (BMWi) und verschiedener anderer Ministerien, darunter das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Es legt die Grundlinien und Schwerpunkte der Förderpolitik der Bundesregierung im Bereich von Energietechnologien für die kommenden Jahre fest.

Neben der strategischen Fokussierung der Fördermittel auf prioritäre Bereiche (erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Netztechnik und Energiespeicher) setzt das neue Energieforschungsprogramm auf gemeinsame Förderinitiativen der beteiligten Ressorts, die ihre Kernkompetenzen in den energiepolitischen Themen bündeln sollen. Dabei soll die Koordinierung und Abstimmung sämtlicher Energieforschungsaktivitäten durch den Ausbau der "Koordinierungsplattform Energieforschung" beim BMWi gestärkt werden.

Die Bundesregierung stellt in den Jahren 2011 bis 2014 im Rahmen der Energieforschung rund 3,5 Mrd. Euro für die Förderung von Forschung und Entwicklung moderner Energietechnologien bereit. Der Aufwuchs von rund 75 Prozent gegenüber der Vergleichsperiode 2006 bis 2009 speist sich großteils aus dem neu eingerichteten "Energie- und Klimafonds".

Die Bundesregierung stellt aus diesem Fonds zusätzliche Mittel für die Jahre 2011 bis 2014 in Höhe von 685 Mio. Euro bereit, die ausschließlich für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in den Bereichen „Erneuerbare Energien“ und „Energieeffizienz“ verwendet werden.

Info: Das 6. Energieforschungsprogramm erhalten Sie [hier](#).

Quellen: BMWi, BMBF

Institut für Wirtschaftsforschung Halle bescheinigt BMWi- Innovationsförderung große Wirkung

Am 9. August 2011 präsentierte das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) eine Auftragsstudie des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), die insbesondere dem Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) einen großen Beitrag zur Stärkung des innovativen Mittelstands bescheinigt.

Die IWH-Studie stellt fest, dass ZIM-gestützte FuE-Ausgaben maßgeblich zur Durchführung von Projekten in fast dreifacher Höhe beitragen. Die in den Jahren 2009 und 2010 bewilligten ZIM-Projekte haben rund 70.000 Arbeitsplätze gesichert oder neu geschaffen.

Fast zwei Drittel der Ausgaben für die Realisierung der FuE-Projekte tragen die zumeist privaten Empfänger der Fördermittel selbst. Laut Aussagen der Fördermittelempfänger wurden damit kaum Mitnahmeeffekte hervorgerufen

Info: Die Studie können Sie [hier](#) abrufen.

Quellen: BMWi, IWH

BMBF schreibt Wettbewerb "Forschungscampus" aus

Durch den Forschungscampus sollen neue Partnerschaften von Unternehmen und Forschungseinrichtungen unterstützt werden – das gab das Bundesministerium für Bildung und Forschung am 16. August 2011 in Berlin bekannt. Der Wettbewerb zielt auf strategische Partnerschaften in der anwendungsorientierten Grundlagenforschung. Bewerben können sich in erster Linie neu geplante oder sich im Aufbau befindende öffentlich-privatwirtschaftliche Zusammenschlüsse.

Die zehn Forschungscampus-Modelle, die demnächst durch das BMBF unter Beteiligung einer hochrangigen Jury ausgewählt werden, können in mehreren Phasen bis zu 15 Jahre eine Förderung erhalten. Die Höhe der Förderung orientiert sich an einem Rahmen von einer bis zwei Millionen Euro pro Jahr. Ein ausgewählter Forschungscampus könnte also über eine Laufzeit von zehn Jahren Fördermittel in Höhe von bis zu 20 Millionen Euro erhalten. Bewerbungsfrist ist der 15. Februar 2012.

Info: Die Richtlinie zum Wettbewerb [Forschungscampus](#) ist [hier](#) abrufbar.

Quelle: BMBF

Neubauvertrag für deutsches Forschungsschiff unterzeichnet

Bundesforschungsministerin Annette Schavan hat am 19. August 2011 auf der Neptun Werft in Rostock-Warnemünde zusammen mit der niedersächsischen Wissenschaftsministerin den Vertrag zum Bau und zur Bereederung des neuen Tiefseeforschungsschiffes SONNE unterzeichnet.

Auftragnehmer ist die Tiefseeforschungsschiff GmbH & Co. KG, ein Konsortium, bestehend aus der Meyer Werft (Papenburg) und der Reederei RF Forschungsschiffahrt (Bremen), das sich in einem europaweiten Ausschreibungsverfahren durchgesetzt hat. Das Schiff wird auf der Neptun Werft in Warnemünde gebaut.

Haupteinsatzgebiete des neuen Schiffes werden der Indische und

Pazifische Ozean sein. Beide Weltmeere haben einen großen Einfluss auf das Weltklima, weshalb ihre Erforschung immer wichtiger wird. Die SONNE soll aber auch dazu beitragen, andere wissenschaftlich und gesellschaftlich besonders relevante Fragen zu beantworten, vor allem hinsichtlich der Versorgung mit marinen Rohstoffen und des Eingreifens des Menschen in die Ökosysteme.

Info: Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Quelle: BMBF

Bundesministerium für Bildung und Forschung zieht 2014 ans Kapelle-Ufer

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) erhält einen neuen Dienstsitz. Der Neubau wird auf einer Fläche von rund 54.000 Quadratmetern am Kapelle-Ufer östlich des Berliner Hauptbahnhofes, unmittelbar am Spreebogen und gegenüber von Bundeskanzleramt und Reichstag errichtet. Die gegenwärtig auf drei Standorte verteilten Berliner Beschäftigten des BMBF - derzeit rund 350 Büroarbeitsplätze - erhalten damit erstmals eine gemeinsame Unterbringung.

Die Bauarbeiten werden Anfang des Jahres 2012 beginnen. Im Herbst 2014 sollen die Berliner Beschäftigten des BMBF ihren neuen Dienstsitz beziehen können. Der erste Dienstsitz des BMBF bleibt unverändert Bonn; dort arbeiten 75 Prozent der BMBF-Beschäftigten.

Quelle: BMBF

Neue Ausschreibungen

BMBF und BMELV: Richtlinien zur Förderung eines europäischen Knowledge Hubs im Rahmen der Joint Programming Initiative Agriculture, Food Security and Climate Change im Themenbereich "Detaillierte Risikoanalyse zum Klimawandel für die europäische Landwirtschaft und für die Ernährungssicherung"

Frist: 7. September 2011

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien über die Förderung zum Themenfeld "Sicherheit im Luftverkehr" im Rahmen des Programms "Forschung für die zivile Sicherheit" der Bundesregierung

Frist: 31. Oktober 2011

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung von "Innovationsforen" im Rahmen des "Deutsch-Russischen Jahres der Bildung, Wissenschaft und Innovation 2011/2012"

Frist: 15. September 2011

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung von Anbahnungsmaßnahmen in der Wissenschaftlich-Technischen Zusammenarbeit mit Russland

Frist: 30. Juni 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Anschub-Förderung einer Dialogplattform "Deutsches Stammzellnetzwerk" im Rahmenprogramm Gesundheitsforschung

Frist: 31. Oktober 2011

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderinitiative "Forschungscampus - öffentlich-private Partnerschaft für Innovationen"

Frist: 15. Februar 2012

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung von "BioProFi - Bioenergie - Prozessorientierte Forschung und Innovation" (Förderinitiative BioProFi) im Rahmen des Förderkonzepts "Grundlagenforschung 2020+" und des "6. Energieforschungsprogramms der Bundesregierung"

Frist: 29. Oktober 2011

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Förderung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zum Themenfeld "Organische Elektronik, insbesondere Organische Leuchtdioden und Organische Photovoltaik"

Frist: 14. Oktober 2011

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien über die Förderung zum Themenfeld "Ultrasensitiver Nachweis und Manipulation von Zellen bzw. Geweben und ihren molekularen Bestandteilen"

Frist: 30. November 2011

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien über die Förderung zum Themenfeld "Integrierte Mikrophotonik"

Frist: 30. November 2011

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung der IT-Sicherheit

Frist: 30. November 2011

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung von ausgewählten Schwerpunkten der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung auf dem Gebiet "Hadronen- und Kernphysik"

Frist: 1. Dezember 2011

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung von Deutsch-Indischen Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit Beteiligung von Wissenschaft und Wirtschaft (2+2 Projekte) in den Themenbereichen Materialwissenschaften/Nanotechnologie, Energie sowie Informations- und Kommunikationstechnologie im Rahmen des Deutsch-Indischen Wissenschafts- und Technologiezentrums ("Indo-German Science and Technology Centre" - IGSTC)

Frist: 31. Oktober 2011

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung von ausgewählten Schwerpunkten der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung auf dem Gebiet "Elementarteilchenphysik"

Frist: 1. Dezember 2011

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMWi: Neue Richtlinie zu BMWi-Innovationsgutscheinen. Das Programm beinhaltet die Module "Innovationsmanagement" sowie "Rohstoff- und Materialeffizienz"

Frist: 8. August 2016

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Neue Veröffentlichungen / Neu im Internet

Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V. (AUMA): Neue Ausgabe des Infodienstes

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMBF: Flyer "Forschungscampus"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

DIW: Studie " Forschen deutsche Großunternehmen zu wenig?"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

KfW-Research: Aktuelle Ausgabe der Reihe Akzente "Business Angels aus der Sicht von Venture Capital-Gesellschaften"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Leibniz-Gemeinschaft: Neues Portal LeibnizOpen gestartet. Aktuell befinden sich mehr als neuntausend Texte in LeibnizOpen, die meisten davon aus den Wirtschaftswissenschaften. Die Gesamtzahl wird in den nächsten Wochen und Monaten weiter steigen, weil immer mehr Institute und Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft ihre Forschungsergebnisse in das Portal einstellen werden.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Innovationsnachrichten aus der EU

EU-Kommission legt Statistik zur Beteiligung am 7. FRP vor

Die Europäische Kommission hat am 4. August 2011 ihren vierten jährlichen Monitoringbericht zur Analyse der Beteiligung am 7. EU-Forschungsrahmenprogramm (FRP) veröffentlicht. Er behandelt die ersten vier Jahre (2007 bis 2010) der Laufzeit des 7. FRP.

Der Bericht zeigt u. a. Folgendes:

Insgesamt wurden in den ersten vier Jahren der Laufzeit des FRP in 245 Ausschreibungen über 77.000 Projektvorschläge eingereicht. Davon kamen über 59.000 ins Evaluationsverfahren und mehr als 12.000 (mit fast 70.000 Teilnehmern) in Vertragsverhandlungen. Dies entspricht einer durchschnittlichen Erfolgsquote von 22 Prozent.

- Im untersuchten Zeitraum waren 16,6 Prozent der Teilnehmer bei unterzeichneten Zuschussverträgen KMU.
- Verbundprojekte waren – wie auch in den Jahren zuvor – die am meisten nachgefragte Projektform.
- Bezogen auf die Anzahl der Antragsteller waren auch 2010 wieder Hochschulen die Hauptnutznießer des FRP.
- Bezogen auf die Anzahl der Teilnehmer und auf die beantragten EU-Mittel bei berücksichtigten

Projektvorschlägen („retained proposals“) steht Deutschland im Vergleich zu den 27 EU-Mitgliedstaaten an erster Stelle.

Info: Der Monitoringbericht zum 7. FRP ist [hier](#) abrufbar.

Quelle: Europäische Kommission

Innovation Convention für Dezember 2011 geplant

Die Europäische Kommission hat erste Informationen über die geplante „Innovation Convention“ am 5./6. Dezember in Brüssel bekannt gegeben. Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Umsetzung der Leitinitiative „Innovationsunion“ der Strategie Europa 2020.

Bei der ersten Innovation Convention werden mehr als 1.200 Teilnehmer erwartet, die im Innovationsbereich tätig sind. Neben hochrangigen politischen Akteuren zählen die Chefs führender innovativer Unternehmen, Vertreter von Universitäten und Forschungseinrichtungen sowie vom Bankensektor, vom Venture Capital-Bereich, Forscher und Innovatoren zu den Teilnehmern.

Das Programm der Innovation Convention wird Workshops und Diskussionsrunden, Podiumsdiskussionen mit globalen Players und die Verleihung des „Women Innovators“-Preises beinhalten. Ein detailliertes Programm und die Anmeldeunterlagen werden im September online verfügbar sein.

Info: Mehr erfahren Sie [hier](#).

Quelle: Europäische Kommission

Größte europäische FuE- Investoren planen fünf Prozent mehr Aufwendungen

Die wichtigsten in Forschung und Entwicklung investierenden Unternehmen mit Sitz in der EU gehen davon aus, dass ihre weltweiten Investitionen in Forschung und Entwicklung (FuE) von 2011 bis 2013 jährlich um fünf Prozent steigen werden. Dies besagt die sechste EU-Erhebung über FuE-Investitionstrends in der Wirtschaft, die am 10. August 2011 in Brüssel vorgestellt wurde.

Die Unternehmen, die an der Erhebung teilnahmen, gehen davon aus, dass ihre FuE-Investitionen innerhalb der EU in den kommenden drei Jahren um drei Prozent p.a. zunehmen werden. Den größten prozentualen Zuwachs bei FuE-Investitionen erwarten sie in China (25 Prozent), Japan (17 Prozent), europäischen Drittländern (8 Prozent), Indien (8 Prozent) sowie den USA und Kanada (5 Prozent).

Im Oktober 2011 wird die Europäische Kommission ihren nächsten EU-Anzeiger für FuE-Investitionen der Industrie veröffentlichen, der eine Rangfolge der 1.000 größten EU-Unternehmen und 1.000 Unternehmen außerhalb der EU enthält, die auf ihren tatsächlichen FuE-Investitionen im Jahr 2010 beruht.

Info: [Hier](#) erhalten Sie die 6. EU-Erhebung über FuE-Investitionstrends.

Quelle: Europäische Kommission

Neue Ausschreibungen

CIP: Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen zum Thema „1st

Action Plan of the European Design Innovation"
(19/G/ENT/CIP/11/C/N03C021)
Frist: 10. Oktober 2011
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Neue Veröffentlichungen / Neu im Internet

Europäische Kommission: Report in englischer Sprache
"International Cooperation Activities of the Seventh Framework Programme's, Capacities Programme - Interim Evaluation"
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Europäische Kommission: Neue Evaluation in englischer Sprache
"Study on the longer-term impact of European Union funding of research in the field of Environment and Health"
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Kurzmeldungen aus aller Welt

Umfragen: Wie internationale Studierende deutsche Hochschulen wahrnehmen

Das Bildungssystem ist hervorragend, die persönliche Sicherheit groß und die Studienkosten sind erträglich. Das sind die wichtigsten Gründe, warum sich ausländische Studierende und Graduierte für eine deutsche Hochschule entscheiden.

Die stark aufgefächerten Resultate der beiden sich ergänzenden Umfragen "International Student Barometer" und "Student Pulse" liefern deutschen Hochschulen solide Informationen darüber, wo und wie sie ihre Zielgruppen am besten erreichen und langfristig an sich binden. 14.000 Studierende und Graduierte, die noch nicht an einer deutschen Hochschule sind oder sich für ein anderes Studienland entschieden haben, wurden im Rahmen von "[Student Pulse](#)" befragt, wie sie Deutschland wahrnehmen. 94 Prozent bewerteten den Ruf der deutschen akademischen Abschlüsse als gut bis sehr gut. Als möglicher Studienort hält Deutschland den fünften Platz nach Großbritannien, USA, Australien und Kanada.

Quelle: Kooperation international

Helmholtz fördert deutsch-chinesische Zusammenarbeit

Vertreter der Chinese Academy of Sciences und der Helmholtz-Gemeinschaft haben in Peking ein Abkommen unterzeichnet, das eine gemeinsame Förderung von herausragenden Wissenschaftlern vorsieht. Ab 2012 sollen vorerst fünf deutsch-chinesische Forschergruppen für einen Zeitraum von drei Jahren gefördert werden.

Bewerben können sich ausgewiesene Wissenschaftler beider Länder, die ein strategisch relevantes Thema bearbeiten. Besonderen Wert legen die beiden Partner hierbei auf die Einbindung talentierter Nachwuchskräfte. Die erste Ausschreibung ist für März 2012 geplant.

Mittelfristig will die Helmholtz-Gemeinschaft so dazu beitragen, die Abwanderung des wissenschaftlichen Nachwuchses aus China einzudämmen und die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit China zu stärken. Das Pekinger Büro der Helmholtz-Gemeinschaft unterstützt interessierte Wissenschaftler bei der Bewerbung und bei

anderen Kooperationsvorhaben.

Quelle: Kooperation international

Schweiz testet "Innovationsvoucher"

Im Rahmen des Pilotprojekts sollen Unternehmen Zuschüsse für Forschungsvorhaben erhalten, mit dem Ziel die Zeit zwischen angewandter Forschung und Marktreife maßgeblich zu verkürzen.

Diese Förderung schließt Tochtergesellschaften deutscher Unternehmen ausdrücklich ein. Dabei kann sich das Unternehmen den Forschungspartner selbst aussuchen und den zeitlichen Fahrplan und die Meilensteine des Projektes selber bestimmen. Die ersten zehn Innovationsvoucher mit einem Gegenwert von jeweils 350.000 Schweizer Franken (296.000 Euro) sollen noch im Laufe des Jahres vergeben werden.

Info: Näheres erfahren Sie [hier](#).

Quelle: Kommission für Technologie und Innovation

Impressum

Redaktion

Verantwortlich (v.i.S.d.P.):

Innovationsnachrichten aus Bayern:

Karen Tittel (IHK für München und Oberbayern)

Tel.-Nr.: 089-5116-425 Fax: 089-5116-8425

E-Mail: tittel@muenchen.ihk.de

Innovationsnachrichten aus Deutschland/ Kurzmeldungen aus aller Welt:

Dr. Michael Liecke (DIHK)

Tel.-Nr.: 030-20308-1540 Fax: 030-20308-1555

E-Mail: liecke.michael@dihk.de

Innovationsnachrichten aus der EU:

Dr. Sara Borella (DIHK)

Tel.-Nr.: 0032-2-286-1622 Fax: 0032-2-286-1605

E-Mail: borella.sara@dihk.de

Kontakt

Industrie- und Handelskammer für Niederbayern, Erich Doblinger, E-Mail: doblinger@passau.ihk.de,

Telefon: 0851 507-234, Nibelungenstraße 15, 94032 Passau

Hinweise zur Haftung

Alle Informationen, die Sie im IHK Spezial Innovation finden, wurden von uns mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir dennoch für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen keine Gewähr übernehmen können. Wir schließen die Haftung für Schäden aus, die sich direkt oder indirekt aus der Verwendung des Newsletters und der darin enthaltenen Informationen ergeben können. Hiervon ausgenommen ist die Haftung für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Wir übernehmen ferner keine Haftung für die Inhalte anderer Websites, die Sie über Hyperlinks des Newsletters besuchen können. Hierbei handelt es sich um fremde Angebote, auf deren inhaltliche Gestaltung die IHK keinen Einfluss hat.